

Abteilung Technik und Logistik

## Notengebung und Promotionskriterien bei den Berufen Konstrukteur/in EFZ und Polymechniker/in EFZ (Profil E und G)

---

### 1. Grundlagen

Bildungsverordnung der Polymechniker/in EFZ vom 1. Januar 2009.  
Bildungsverordnung der Konstrukteure/in EFZ vom 1. Januar 2009.

### 2. Notenarten und Verantwortlichkeiten

#### 2.0. Begriffserklärung

Fachnoten	Fachnoten entsprechen den im Zeugnis ausgewiesenen Noten.
Promotionsnote	Note, berechnet aus den Fachnoten, die für die Promotion relevant ist.
Erfahrungsnoten	Noten, die für das QV verwendet werden.

#### 2.1. Fachnoten

Im Zeugnis werden die folgenden Noten als Fachnoten ausgewiesen:

- Allgemeine schulische Bildung  
Mittelwert aus den folgenden Fächern gerundet auf 0.1:
  - Sprache und Kommunikation
  - Gesellschaft
- Sport (nur besucht, nicht besucht)
- Technische Grundlagen
- Technisches Englisch
- Werkstoff- und Fertigungstechnik
- Zeichnungs- und Maschinentchnik
- Elektro- und Steuerungstechnik
- Bereichsübergreifende Projekte

2.1.3. Das Fach „bereichsübergreifende Projekte“ wird nicht benotet; es resultiert der Zeugniseintrag „besucht“.

2.1.4. Verantwortlich für den Eintrag der Fachnote (Eingabe in den PC) ist diejenige Lehrperson, welche die entsprechenden Fächer unterrichtet hat. Wird ein Gebiet von mehreren Lehrpersonen unterrichtet, dann einigen sie sich auf die Fachnote und geben diese gemeinsam ein.

- 2.2. **Promotionsnote**  
Die Promotionsnote ist der Mittelwert aller Fachnoten ohne Sport (inkl. der Allgemeinbildung) des jeweiligen Semesters auf 0.1 gerundet.
- 2.3. **Erfahrungsnoten**
- 2.3.1. **Allgemeinbildung**  
Die Erfahrungsnote der Allgemeinbildung wird aus dem Mittelwert aller 16 Noten (1. bis und mit 8. Semester) von „Gesellschaft“ und „Sprache und Kommunikation“ berechnet. Sie wird auf eine ganze oder halbe Note gerundet und bildet einen Teil des QV in der Allgemeinbildung.
- 2.3.2. **Berufskunde**  
Die Erfahrungsnote für die Berufskunde ist der Mittelwert aller Semesterzeugnisnoten des 1. bis und mit 8. Semesters des berufskundlichen Unterrichtes (egal welches Profil). Sie wird auf eine ganze oder halbe Note gerundet und bildet einen Teil des QV in den Berufskennnissen.
3. **Promotionskriterien**
- 3.1. **Profil E**
- 3.1.1. Ein Promotionsnotenwert von 4.3 oder mehr bedeutet den Verbleib auf dem Profil E.
- 3.1.2. Liegt die Promotionsnote zwischen 4.0 und 4.2. erfolgt eine provisorische Promotion. Die Klassenlehrperson macht den Lehrbetrieb über die Bedeutung der „provisorischen Promotion“ aufmerksam.
- 3.1.3. Ist die Promotionsnote tiefer als 4.0. oder liegt sie zum zweiten Mal im Bereiche der provisorischen Promotion, erfolgt eine Relegation in das Profil G. Der Entscheid der Relegation wird dem Lehrbetrieb schriftlich verfügt.
- 3.1.4. Eine Profilwechsel von E nach G ist grundsätzlich bis zum Ende des 6. Semesters möglich. Weil ein Wechsel der Klasse vielfach mit einem Wechsel der ABU-Lehrperson verbunden ist und weil im 7. Semester bereits die für das QV zählende „selbständige Vertiefungsarbeit SVA“ beginnt, sollten Umteilungen am Ende des 3. Lehrjahres nach Möglichkeit vermieden werden.
- 3.2. **Profil G**
- 3.2.1. Ein Wechsel vom Profil G ins Profil E ist nur in den beiden ersten Semestern möglich.
- 3.2.2. Voraussetzung, dass vom Lernenden oder vom Lehrmeister ein Wechsel beantragt werden kann, ist eine Promotionsnote von mindestens 5.2. Nach Rücksprache mit dem Lehrbetrieb wird definitiv über Verbleib oder Profilwechsel entschieden.
- 3.3. **Berufsmittelschüler**
- 3.3.1. BMS-Lernende werden grundsätzlich auf dem Profil E unterrichtet ungeachtet, ob die Promotionsbedingungen erfüllt sind oder nicht.
- 3.3.4. Die im BMS-Unterricht erzielten Noten (z.B. Mathematik, Physik, Englisch) werden nicht in das Pflichtunterrichtszeugnis übernommen.

4. **Schlussbemerkungen**

Alle Lernenden werden über diese Umsetzungsanweisungen informiert. Sie werden anlässlich der Lehrmeister- und Elterninformationsveranstaltung erläutert.

**Berufsbildungszentrum IDM**  
Abteilung Berufe der Technik und Logistik



Thomas Stucki, Abteilungsleiter

Thun, 24.11.2009/10.7.2014

Geht an:  
- Lehrkräfte der Klassen PME und PMG  
- Lehrlinge der Klassen PME und PMG mit Expl. für Lehrmeister